



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Antwort

auf die

Interpellation

Nr. 273 2004/2009

von Beat Züsli, Patricia Infanger und
Dominik Durrer

namens der SP-Fraktion

vom 27. April 2007

(StB 455 vom 16. Mai 2007)

**Wurde anlässlich der
36. Ratssitzung vom
27. September 2007
beantwortet.**

Parkhaus Zentrum – was gilt nun?

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Antworten und Stellungnahmen des Stadtrates zur Dringlichen Interpellation 231, Beat Züsli, Patricia Infanger und Dominik Durrer namens der SP-Fraktion, vom 25. Januar 2007: „Kompensation von Strassenparkplätzen in Parkhäusern“ und zum Dringlichen Postulat 232, Beat Züsli, Patricia Infanger und Dominik Durrer namens der SP-Fraktion, vom 25. Januar 2007: „Aufhebung der Parkplätze am Mühlenplatz beim Ausbau des Parkhauses Zentrum“ haben nach wie vor Gültigkeit. Im Rahmen der Beantwortung der Fragen der Interpellanten können einzelne Antworten vertieft werden.

Zu 1.:

Beabsichtigt der Stadtrat, beim Ausbau des Parkhauses Zentrum nebst den Parkplätzen auf dem Mühlenplatz weitere Parkplätze im öffentlichen Strassenraum zu kompensieren?

Wenn ja, wie viele und wo?

Betreffend Kompensation hat der Stadtrat auf die Leitlinien Parkierung verwiesen. Diese formulieren als Ziel u. a. das Konstanthalten des Verkehrsaufkommens aus öffentlich benutzbaren Parkplätzen. Dieses Ziel ist enger gefasst als die Forderung der Umweltgesetzgebung, wonach die Immissionen infolge neuer Plätze nicht merklich zunehmen dürfen. Der Umweltbericht weist nach, dass das Verkehrsaufkommen infolge 106 zusätzlicher Plätze im Parkhaus unter Berücksichtigung der längeren Aufenthaltsdauer im Parkhaus demjenigen infolge der heutigen 35 Plätze am Mühlenplatz entspricht.

Die Bewilligung des Ausbaus des Parkhauses um 106 Plätze erfordert unter Berücksichtigung der Leitlinien Parkierung die Aufhebung von 35 Plätzen auf dem Mühlenplatz.

Der Stadtrat begrüsst grundsätzlich eine Attraktivierung und damit Verstärkung der urbanen

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Nutzung des öffentlichen Raumes und ist bereit, dafür Parkplätze aufzuheben, jedoch nur nach Rücksprache mit betroffenen Anwohnern und Betrieben und entsprechenden (baulichen) Verschönerungsmassnahmen. So wurde den Anstössern des Mühlenplatzes immer zum Ausdruck gebracht, dass Zug um Zug die Aufhebung der Parkplätze Mühlenplatz und die Aufstockung des Parkhauses am Kasernenplatz erfolgt. Die Verwaltung und der Stadtrat müssen bei diesem Verhandlungsergebnis bleiben.

Die Aufhebung der Plätze am Mühlenplatz erfolgt im Rahmen der Umgestaltung. Weitere Attraktivierungen im Altstadtgebiet sind vorgesehen, unter anderem auch mit Einführung von Begegnungszonen, wie in den Stellungnahmen zum Postulat 161, Philipp Federer namens der G/JG-Fraktion, vom 7. August 2006: „Vergrösserung der Begegnungszone Bahnhofstrasse“, und Postulat 162, Philipp Federer und Christa Stocker Odermatt namens der G/JG-Fraktion, vom 7. August 2006: „Hirschmattquartier als Begegnungszone gestalten“, dargelegt. Es ist zu erwarten, dass damit Parkplätze im öffentlichen Raum aufgehoben werden. In welchen Gebieten solche Massnahmen zuerst umgesetzt werden, wird unter Einbezug der Quartiervereine und weiterer Betroffener festgelegt.

Zu 2.:

Wie hoch ist die Beteiligung der Stadt Luzern an der Parkhaus Zentrum AG?

Das Aktienkapital der Parkhaus Zentrum AG beträgt 1 Mio. Franken. Davon sind 99,8 % im Besitz der Stadt. Diese sehr hohe Beteiligung ist Folge der Zusammenlegung der ehemaligen Bürger- und der Einwohnergemeinde und wird zurzeit überprüft.

Zu 3.:

Wurden mit privaten Investoren bereits Abmachungen bezüglich der Nutzung der neu zu schaffenden Parkhaus-Parkplätze getroffen?

Im Zusammenhang mit den seinerzeitigen Projekten Uni und LZ Medien wurden entsprechende Optionen geprüft. Zurzeit sind keine Gespräche im Gang. Heute ist Mobility mit 10 fest gemieteten Plätzen einer der besten Kunden des Parkhauses. Zurzeit laufen Verhandlungen über die Erweiterung dieses Kontingentes auf 30 Parkplätze.

Zu 4.:

Ist der Stadtrat gewillt, bei der Ausgestaltung der Parkplätze (Parkdauer, Gebühren, Zuordnung als öffentliche Parkplätze) seine Verantwortung als Vertreter der Mehrheitsaktionärin im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung wahrzunehmen?

Ein wesentlicher Grund der städtischen Beteiligung an Parkhäusern ist gerade die Einflussnahme auf solche Anlagen im Interesse der verkehrspolitischen Ziele. So unterstützte der Stadtrat die Aufhebung von 45 Parkplätzen im Bahnhofparking Luzern im Rahmen der eben abgeschlossenen Sanierung, ebenso wie er die Aufstockung um 106 Plätze im verkehrlich optimal gelegenen Parkhaus Zentrum begrüsst. Die Gebühren werden unter Berücksichtigung der Parkgebühren auf öffentlichen Strassenplätzen und der Marktsituation festgelegt.

Zu 5.:

Betrachtet der Stadtrat als Vertreter der Mehrheitsaktionärin das ökonomische Risiko des Parkhaus-Ausbaus angesichts der bisherigen Auslastung als vertretbar? Auf welchen Grundlagen basiert dieser Entscheid?

Der geplanten Erweiterung liegt ein sorgfältig ausgearbeiteter Businessplan zugrunde. Dieser zeigt auf, dass die Erweiterung für die Parkhaus Luzern-Zentrum AG finanziell tragbar ist und eine Dividende in unveränderter Höhe ausgeschüttet werden kann. Die Belegungszahlen sind absolut gesehen zufriedenstellend und seit 2006 wieder zunehmend. Durch die geplante Realisierung der Überbauung Senti und die Wiedereröffnung des Schlosshotels Gütsch wird mit höheren Frequenzen gerechnet. Das Parkhaus ist bereits heute während der Tagesstunden gut belegt und erreicht an den Einkaufstagen Mittwoch und Samstag sowie vor Festtagen und in der Ferienzeit regelmässig die Kapazitätsgrenze. Der Füllgrad der städtischen Parkhäuser kann unter www.pls-luzern.ch aktuell mitverfolgt werden. Der Stadtrat erachtet das ökonomische Risiko als gering.

Am 21. Mai 2007 wird die Abstimmungsbroschüre an die Stimmberechtigten versandt. Darin werden die Argumente des Referendums dargestellt und wird zu ihnen Stellung genommen.

Stadtrat von Luzern

